

NACHRICHTEN

Bildbearbeitung am PC mit der Digitalkamera

NENDELN – ...einfacher geht's nicht

- Fotografieren
- Anschliessen der Digitalkamera an den Computer
- Laden der Bilder
- Bearbeiten, vergrössern, verkleinern, Rote-Augen-Korrektur etc.
- Ordnen, Erstellen von Alben
- Ausdrucken in Fotoqualität
- Kauftipps

Der Kurs 439 unter der Leitung von Claudio Jäger findet am Montag, 13. Juni, von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Einladung zum vierfachen Fest

SCHAAN – Das Kloster St. Elisabeth lädt heute Samstag, 11. Juni, zum Tag der offenen Türe und zum Fest mit vierfachem Jubiläum. Nach der grossen Renovation des Mutterhauses ist am Samstag, den 11. Juni, ein Tag der offenen Türe, mit dem die Schwestern ein vierfaches Jubiläum verbinden: 200. Geburtstag der hl. Gründerin Maria De Mattias, 70 Jahre Kloster St. Elisabeth, 20 Jahre ASC-Angeschlossenen und 10 Jahre Mission in Sibirien.

Genug Grund zum Feiern also! Kommen Sie und freuen Sie sich mit den Schwestern über den Reichtum der Gaben Gottes in unserem Leben! Die Schwestern haben für den Tag ein reichhaltiges Festprogramm zusammengestellt. Beginn ist um 9.30 Uhr, anschliessend gibt es verschiedene Angebote für Klein und Gross. Als Höhepunkt und zugleich als Abschluss feiert man um 16 Uhr die Eucharistie im Zelt (Klosterareal). Wer beim einfachen Mittagessen (Unkostenbeitrag) dabei sein möchte, den bittet man – aus organisatorischen Gründen – sich anzumelden: Telefon 239 64 44; Telefax 239 64 45; E-Mail: pforte@kloster.li. Die Schwestern würden sich sehr freuen, viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen. (PD)

Autowashtag

TRIESEN – Die «Tresner Moschtgüeler» veranstalten am Samstag, 11. Juni ab 9 Uhr, den Autowashtag in Triesen (Uniwash-Anlage, Industrie). Angeboten wird: Auto waschen und abledern 10 Franken, auf Wunsch auch mit Innenreinigung 20 Franken. Für Verpflegung ist durch eine Festwirtschaft gesorgt. Die Moschtgüeler würden sich über viele Interessierte freuen. (PD)

Gottesdienst im Freien und Waldbegehung

MAUREN – Am Sonntag, 12. Juni, um 9.30 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst zum Thema «Vom Schutzwald zum Nutzwald» beim Forstwerkhof in Schaanwald. Der Gottesdienst wird vom Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald musikalisch mitgestaltet. Die Kollekte ist für unser Pfarreprojekt «Behindertenheim in der Diözese Kurnool, Indien» bestimmt. Wir Christen sind durch unseren Schöpfungsglauben aufgerufen, uns für die Bewahrung und Gestaltung der Schöpfung zu engagieren. Als Menschen sind wir Teil der Natur und daher in die Solidarität alles Geschaffenen eingebunden. Wenn wir diesen Gottesdienst zum Thema «Vom Nutzwald zum Schutzwald» feiern, dann nehmen wir den biblischen Auftrag wahr, Gottes gute Schöpfung als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen zu bewahren und ernst zu nehmen. Nach dem Gottesdienst findet die Waldbegehung statt. Zwei Routen werden angeboten: Route «Schutzwald» für gute Fussgänger und Route «Wasser» für Kind und Kegel. Anschliessend treffen wir uns im Forstwerkhof zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Die Netto-Einnahmen aus der Konsumation kommen ebenfalls unserem Pfarreprojekt zu. Für die Zusage einer Verdoppelung danken wir dem LED im Voraus herzlich. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Alle sind herzlich eingeladen. (PD)

Erfolg für zu Fuss zur Schule

Über 99 Prozent der Schaaner Primarschüler und Kindergärtler haben mitgemacht

Die beiden Siegerklassen: Kindergarten Malarsch und Primarschulklasse 3c anlässlich der Preisverleihung. Die dritte Siegerklasse fehlt, weil sie auf einem Schulausflug war.

SCHAAN – An der Schlussveranstaltung der Aktion «Zu Fuss zur Schule» sind gestern im Rathauszelt die Siegerklassen ausgelost worden. Gewonnen haben dieses Jahr der Kindergarten Malarsch und die Primarschulklassen 3c und 5b.



Seit Ende April haben in Schaan nahezu alle Kinder auf Taxidienste der Eltern verzichtet und sind zu Fuss in die Primarschule und in den Kindergarten gegangen. Hinter dieser erfreulichen Entwicklung steckt die Kommission Schulwegsicherung mit einer ausserordentlich erfolgreichen Aktion, die in Zu-

sammenarbeit mit der Gemeinde, der Elternvereinigung, der Primarschule und den Kindergärten durchgeführt wurde. Von den ausgelosten Klassen erhält jedes Kind ein Paar Schuhe, die von Schuh Risch gesponsert werden. Die Mitteilung von Gemeindevorsteher Daniel Hilti, dass alle für das tolle Mitmachen einen Gutschein für ein Glace erhalten, verdankten die rund 450 anwesenden Kinder mit einem grossen Applaus.

Überwältigende Beteiligung der Kinder und Eltern

Mit der sieben Wochen dauernden Aktion hat die Kommission



Schulwegsicherung zusammen mit der Schaaner Primarschule und den Kindergärten die Kinder motiviert, ihren Schul- oder Kindergartenweg zu Fuss zu erleben. Direkt angesprochen worden sind 425 Kinder der 17 Primarschul- und der 8 Kindergartenklassen. In einem spielerisch und kindgerecht angelegten Wettbewerb wurden die Klassen mit der besten «Zu Fuss zur Schule»-Quote ermittelt. Über 99 Prozent der Primarschüler und Kindergärtler sind in den letzten Wochen zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Schule gekommen. Bei vielen Schul- und Kindergartenklassen betrug die Quote sogar 100 Prozent.

Für die Entwicklung der Kinder bietet der Schulweg einen grossen Erfahrungsschatz: Mädchen und Buben finden neue «Gschpänle», tauschen Geheimnisse aus, streiten und versöhnen sich, verabreden

sich und lernen – vielleicht zum ersten Mal – ohne erwachsene Bezugspersonen erste Schritte in die Selbstständigkeit. «Wir sehen Blumenwiesen, wir erzählen uns Witze, wir treffen unsere Schulkameraden», schildern die Kinder ihre Erlebnisse auf dem Schulweg. Aber nicht nur für das soziale Lernen des Kindes ist der gemeinsame Weg zur Schule von Bedeutung, auch die gesunde körperliche Entwicklung wird damit unterstützt. Ebenso wichtig sind die Lernerfahrungen im Umgang mit dem Strassenverkehr, wengleich sich die Erwachsenen immer der Spontaneität der jüngsten Verkehrsteilnehmer bewusst sein und als Automobilisten entsprechend handeln müssen. (PD)



Metanand im Unterland

Erstes Projekt mit Stopp heisst Nein

ESCHEN – Ein gemeinsames Kinder- und Jugendprojekt im Unterland zwischen Jugendarbeitsstellen, Primarschulen, Elternverein und Ober- und Realschule startet durch. Mit Stopp heisst Nein startete die Primarschule Eschen ein erstes Projekt für mehr Toleranz im Umgang miteinander.

Aus der ehemaligen Eschner Gruppe, bestehend aus Vertretern des Schulzentrum Unterlands, der Jugendarbeitsstelle Eschen, Elternverein und Primarschule Eschen, entstand die Unterländer Projektgruppe «Metanand im Unterland». «Der Einbezug von möglichst vieler Unterländer Jugendgremien war uns sehr wichtig», meint dazu Paul Koch, Schulleiter der Realschule Eschen und erwähnt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Primarschulen im Unterland und der Jugendarbeitsstellen.

Stopp heisst Nein

Am 24. Mai startete die Primarschule Eschen mit einem ersten Aktionstag zu Metanand im Unterland: Stopp heisst Nein. In allen Klassen wurde das Thema «Respektieren und akzeptieren» bearbeitet. Gut zuhören ist eine der wichtigsten Voraussetzungen um einander richtig zu verstehen. Doch auch Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, ist keine Selbstverständlichkeit und viele müssen dies



Die Kinder waren kreativ und mit viel Begeisterung am Projekt «Stopp heisst Nein» dabei.

erst lernen. Wie viel Mut braucht es, Nein sagen zu können, kennen viele Kinder. Mit Wahrnehmungsübungen lernen Kinder, dass andere verschiedene Gefühle haben und ein Nein als Stopp zu verstehen.

Ein Zeichenwettbewerb der Schulkinder zum Thema «Stopp heisst Nein» rundete den Tag ab. Die ausgewählte Zeichnung soll auf einen Hut oder ein Schweissband aufgedruckt werden, welches jedes Kind erhält. Im kommenden Schul-

jahr sind weitere Aktionstage zum selben Thematis geplant.

Weitere Projekte geplant

Die Unterländer Gruppe «Metanand im Unterland» sieht grosses Potenzial in der Zusammenarbeit über verschiedenen Gremien und Gemeinden hinweg. Für das kommende Schuljahr planen auch die Ober- und Realschule Eschen Projekte für ein «Metanand im Unterland». Die Elternvereinigung

Eschen arbeitet ebenfalls an einem gemeinsamen Projekt mit der Jugendarbeitsstelle Eschen. Für die erste Projektphase konnten noch nicht alle Unterländer Primarschulen gewonnen werden. Alle Primarschulen wurden jedoch laufend von der Gruppe informiert und haben auch ihr Interesse bekundet, vielleicht später auch mitzumachen. Der Austausch von Erfahrungen und Ideen im grossen Rahmen ist eine grosse Chance. (PD)